

Das anaphorische Fürbittgebet der byzantinischen Chrysostomusliturgie

(Fortsetzung)

von

Hieronymus Engberding OSB

In Fragen der Textgeschichte ist es stets außerordentlich erwünscht, wenn eine an einem Einzelfall gemachte Beobachtung durch wenigstens einen, besser aber noch durch eine ganze Reihe von Parallelfällen gestützt wird. Daher halten wir mit größtem Interesse Ausschau, ob sich weitere Fälle aufzeigen lassen, welche in der Richtung der in OrChr 45 (1961) 20/9 gemachten Beobachtung liegen.

Bei der Prüfung dieser Fälle beschränken wir uns hier auf den Bereich des anaphorischen Fürbittgebetes. Eine Ausweitung dieser Prüfung auf die übrigen Teile der Chrys wollen wir uns für eine eigene geschlossene Abhandlung vorbehalten.

Die textliche Fassung des Gedenkens an die Heiligen und die Toten

I. Wendungen, welche sich auch in der äg gr Bas finden

Hier verdient die Aufzählung der einzelnen Klassen von Heiligen zunächst unsere Aufmerksamkeit. Damit die Übereinstimmungen, welche Chrys und by Bas in einzigartiger Weise zusammenschließen, besser in die Augen springen, stellen wir diesen beiden Liturgien eine Reihe von nächst verwandten Liturgien gegenüber. Dabei empfiehlt es sich, innerhalb der Chrys eine ältere Stufe — vertreten durch Barb. gr. 336 und Missa Graecorum¹ — von der Masse der übrigen Zeugen zu trennen.

(Die Übersicht befindet sich aus technischen Gründen oben auf S. 34 und 35)

Aus der Gegenüberstellung geht klar hervor, daß das Paar *κηρύκων ἐναγγελιστῶν* sich nur in den verschiedenen Bearbeitungen der Bas, in den davon beeinflussten Greg und Cyrill und in Chrys sich findet². Da ein Einfluß der by Chrys auf äg Bas nicht in Betracht kommt, bleibt kaum

(Fortsetzung des Textes auf S. 34 Mitte)

¹ A. Strittmatter, »Missa Graecorum« = EphLit 55 (1941) 1–73 = Traditio 1 (1943) 79–137.

² Es gibt freilich noch viele andere Anaphoren, in welchen diese Gruppe sich ebenfalls findet. Genannt seien hier wenigstens sy Tim (AnaphSy 1,37); sy Sev (l. c. 1,92); sy Chrys (l. c. 1,182); sy Diosc II (l. c. 314); sy Cyrill (l. c. 353); sy Diosc I (l. c. 286); sy JohSedhre (H. Fuchs, *Die Anaphora des monophysitischen Patriarchen Jôhannân I.*, 34); arm Greg (OrChr 9 [1911] 210; sy Sar I (AnaphSy 2,68); sy Sar II (l. c. 60); sy Cyriacus (OrChr 5 [1905] 190). Indessen sagt schon ein flüchtiger Blick auf die entwicklungsgeschichtliche Stellung dieser Anaphoren, daß hier ein unmittelbarer Einfluß auf by Chrys völlig ausgeschlossen ist. Daher sind diese Anaphoren auch nicht in die Übersicht aufgenommen worden.

Chrys Barb. gr. 336 u. Missa Gr	Chrys cet ³	by gr Bas	by arm Bas ⁴	äg gr Bas ⁵	äg gr Greg ⁶
om	om	om	om	om	ἐπισκό- πων
om	προπατό- ρων	προπατό- ρων	προπατό- ρων ⁴	om	om
πατέρων	πατέρων	πατέρων	s. o.	πατέρων	πατέρων
πατριαρ- χῶν	πατριαρ- χῶν	πατριαρ- χῶν	πατριαρ- χῶν	πατριαρ- χῶν	πατριαρ- χῶν
om	om	om	om	om	om
προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν	s. u.	s. u.	s. u.
om	om	om	om	om	om
ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων
s. o.	s. o.	s. o.	προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν
κηρύκων	κηρύκων	κηρύκων	κηρύκων	κηρύκων	κηρύκων
εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν
μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων
s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.
s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.
ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν

(Fortsetzung des Textes von S. 33)

eine andere Möglichkeit als die Annahme, daß Chrys hier unter dem Einfluß der Bas steht.

Dieselbe Beurteilung scheint die Erwähnung des Tagesheiligen zu erfordern.

³ P. Trepelas, *Αἱ θεῖαι λειτουργίαι* (Athen 1935); C. A. Swainson, *The Greek Liturgies chiefly from original Authorities* (Cambridge 1884).

⁴ Catergian-Dashian, *Die Liturgien bei den Armeniern* (armenisch; Venedig 1897) 205f. — Zu beachten ist, daß diese armenische Bearbeitung der by Bas nur ein Glied »Urväter« hat, aber ganz deutlich in der Fassung προπατόρων. Dadurch wird die textkritische Bewertung dieses Befundes erschwert, weil der klar festzustellende Bestandteil προ- darauf schließen läßt, daß der Übersetzer wirklich προπατόρων gelesen hat, also schon die spätere Lesart. — Überraschenderweise machen wir dieselbe Beobachtung bei der georg Chrys, die ebenfalls nur ein Glied bietet, aber ebenso deutlich mit der Vorsilbe προ-. — Zum Georgier vgl. CSCO 122,78 bzw. 123,59 und M. Tarnischwili, *Die georgische Übersetzung der*

bo Bas ⁷	äth Bas ⁸	bo Cyrill ⁹	Pap Straßb ¹⁰	gr Mark ¹¹	ApKo ¹²	gr Jak ¹³
om	om	om	om	s. Anm. 14	s. Anm. 14	om
om	om	om	om	προπατό- ρων	om	om ¹⁵
πατέρων	πατέρων	πατέρων	om	πατέρων	om	πατέρων
πατριαρ- χών	πατριαρ- χών	πατριαρ- χών	om	πατριαρ- χών	πατριαρ- χών	πατριαρ- χών
om	ἐπισκό- πων	om	om	s. Anm. 14	s. Anm. 14	om
προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν	προφητῶν
om	om	om	om	s. Anm. 14	δικαίων	om
ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων	ἀποστό- λων
s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.
κηρύκων	s. u.	κηρύκων	om	om	om	om
εὐαγγελι- στῶν	s. u.	εὐαγγελι- στῶν	om	om	om	om
μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων	μαρτύρων
κηρύκων	om	s. o.	om	om	om	om
εὐαγγελι- στῶν	εὐαγγελι- στῶν	s. o.	om	om	om	om
ὁμολογη- τῶν	om	ὁμολογη- τῶν	om	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν	ὁμολογη- τῶν

Liturgie des hl. Joh. Chrysostomus nach einem Pergament-Rotulus aus dem 10./11. Jh.
= Jahrbuch für Liturgiewissenschaft 14 (1938) 79–94.

⁵ Ren 1,70.

⁶ Ren 1,103.

⁷ *Missale Alexandrinum* (Kairo 1898) Bas 73 oder Assemani, *Codex Liturgicus* VII,2,61.

⁸ Sebastian Euringer, *Die äthiopische Anaphora des hl. Basilii* = *Orientalia Christiana* 36 (Rom 1934) 170.

⁹ So die Reihenfolge bei Assemani, *Codex Liturgicus* VII,1,163. Eine etwas abweichende Reihenfolge bei Ren 1,41; wieder andere Reihenfolge in PO 28,292. Da es uns aber nicht auf die Reihenfolge, sondern nur auf das Vorhandensein der Glieder ankommt, brauchen wir hier auf diese Unterschiede keine Rücksicht zu nehmen.

¹⁰ J. Quasten, *Monumenta Eucharistica et Liturgica Vetustissima* (Bonn 1935/7) 46.

¹¹ Brightm 128.

¹² Brightm 21.

¹³ PO 26,212.

¹⁴ Das Glied wird von dieser Liturgie an anderer Stelle geboten.

¹⁵ Mit Ausnahme von Vat. Borg. 24; s. PO 26,212.

(Fortsetzung des Textes von S. 34)

Gegenüberstellung verwandter Texte

PapStr	gr Mark= äg gr Greg	äg gr Bas	by gr Bas = Chrys
τῶν κεκοιμημένων τὰς ψυχὰς ἀνάπαυ- σον	παντὸς πνεύματος ἐν πίστει Χριστοῦ τετε- λειωμένου		
μνήσθητι ὧν ἐπὶ τῆς σήμερον ἡμέρας τὴν ὑπό- μνησιν ποιούμεθα.	καὶ ὧν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ τὴν ὑπό- μνησιν ποιούμεθα.	τοῦ ἁγίου Δ. οὗ καὶ τὴν μνήμην ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ ἐπιτελοῦμεν.	τοῦ ἁγίου Δ. οὗ καὶ τὴν μνήμην ἐπιτελοῦμεν.

Beurteilung

Die Übersicht zeigt, daß die Keimzelle für die textliche Fassung dieser Erwähnung im Gebet für die Toten liegt. PapStr ist hier entscheidend. Gr Mark und äg gr Greg stehen noch auf derselben Stufe. In äg und by Bas ist der Sinn bereits eindeutig auf die Verehrung eines Heiligen umgemünzt¹⁶. Wenn nun auch Chrys klar diesen umgemünzten Sinn bietet, scheint derselbe Einfluß vorzuliegen wie eben bei dem Glied »Herolde, Evangelisten«.

Freilich ist eine andere Möglichkeit wenigstens für einen Augenblick noch ins Auge zu fassen: Es ist sicher, daß die Urgestalt der Bas nicht in Ägypten entstanden ist¹⁷. Als Entstehungsgebiet kommt unter anderen auch der Bereich des Patriarchats Antiochien in Betracht¹⁸. Nun stammt die Ur-Chrys wahrscheinlich aus eben diesem Patriarchat¹⁹; somit könnte diese Gruppe in jede der beiden Liturgien unabhängig voneinander eingedrungen sein. Aber so lange keine unmittelbaren Anhaltspunkte für diese Sachlage zu greifen sind, ist die frühere Annahme vorzuziehen.

Etwas anders liegt der Fall beim Glied προπατόρων. Hier stimmt nur die Masse der Hss. der by Chrys mit den Zeugen der by Bas überein. Gerade die ältesten Zeugen für Chrys bieten dieses Glied nicht. Das

¹⁶ Wenn äg gr Bas über den Textbestand von by Bas hinaus die Wendung ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ bietet, läßt die Tatsache, daß die gleiche Wendung sich schon in PapStr und dann wieder in gr Mark und gr Greg findet, darauf schließen, daß die äg gr Bas sich hier heimischer Gewohnheit geöffnet hat.

¹⁷ Das offenbart eindeutig der nichtägyptische Charakter der Urgestalt.

¹⁸ Damit ist nicht bloß die Stadt Antiochien gemeint, sondern das ganze Gebiet, welches in der liturgischen Übung dem Brauch der Metropole folgte. — Die Frage, ob diese Urgestalt durch den hl. Basilius selbst bearbeitet worden ist, spielt hier nicht hinein.

¹⁹ Vgl. OrChr 34 (1937) 213–47.

deutet darauf hin, daß hier zwar auch ein Einfluß der by Bas auf die Chrys vorliegt, aber ein solcher, der erst später sich breit gemacht hat. Wir haben also innerhalb des Einflusses der by Bas auf Chrys verschiedene Ströme zu unterscheiden.

II. Fälle, in welchen nur by Bas und Chrys übereinstimmen

Der umfangreichste Text dieser Art ist wohl das Gedenken an die Toten: *μνήσθητι πάντων τῶν κεκοιμημένων ἐν ἐλπίδι ἀναστάσεως ζωῆς καὶ ἀνάπαυσον αὐτοὺς ὅπου ἐπισκοπεῖ τὸ φῶς τοῦ προσώπου σου.*

An diesem Text ist aber nicht nur die auf Chrys und by Bas beschränkte Übereinstimmung zu beachten, sondern auch die Tatsache, daß sämtliche Toten nur mit einer einzigen, umfassenden Wendung erwähnt werden; also weder Bischöfe noch Priester werden eigens genannt. Um dieser Tatsache ein wenig mehr Relief zu verleihen, lassen wir einige verwandte Texte an unserem Auge vorüberziehen:

a) Texte, welche genau so wie Chrys und by Bas keinerlei Unterschied zwischen Bischöfen, Priestern und Laien machen:

A. *παρακαλοῦμεν δὲ καὶ ὑπὲρ πάντων τῶν κεκοιμημένων, ὧν ἐστὶν καὶ ἀνάμνησις. Verlesung der Namen. ἀγίασον τὰς ψυχὰς ταύτας, σὺ γὰρ πάσας γινώσκεις. ἀγίασον πάσας τὰς ἐν κυρίῳ κοιμηθέντας καὶ συγκαταρίθμησον πάσαις ταῖς ἀγίαις σου δυνάμεσιν καὶ δὸς αὐτοῖς τόπον καὶ μονὴν ἐν τῇ βασιλείᾳ σου. (Serapion²⁰).*

B. *τῶν ἐν πίστει Χριστοῦ προκεκοιμημένων πατέρων τε καὶ ἀδελφῶν τὰς ψυχὰς ἀνάπαυσον, Κύριε ὁ θεὸς ἡμῶν, μνησθεὶς τῶν ἀπ' αἰῶνος προπατόρων πατέρων πατριαρχῶν προφητῶν ἀποστόλων μαρτύρων ὁμολογητῶν ἐπισκόπων ὁσίων δικαίων, παντὸς πνεύματος ἐν πίστει Χριστοῦ τετελειωμένων καὶ ὧν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ τὴν ὑπόμνησιν ποιούμεθα καὶ τοῦ ἀγίου πατρὸς ἡμῶν Μάρκου τοῦ ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ τοῦ ὑποδείξαντος ἡμῖν ὁδὸν σωτηρίας, ἐξαιρέτως τῆς παναγίας ἀχράντου εὐλογημένης δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας. Verlesung der Namen. καὶ τούτων πάντων τὰς ψυχὰς ἀνάπαυσον δέσποτα κύριε ὁ θεὸς ἡμῶν, ἐν ταῖς τῶν ἀγίων σου σκηναῖς, ἐν τῇ βασιλείᾳ σου, χαριζόμενος αὐτοῖς τὰ τῶν εὐαγγελίων σου ἀγαθὰ ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν καὶ ἐπὶ καρδίαν ἀνθρώπων οὐκ ἀνέβη ἃ ἡτοίμασας ὁ θεὸς τοῖς ἀγαπῶσι τὸ ὄνομά σου τὸ ἅγιον. αὐτῶν μὲν τὰς ψυχὰς ἀνάπαυσον καὶ βασιλείας οὐρανῶν καταξίωσον, ἡμῶν δὲ τὰ τέλη τῆς ζωῆς χριστιανὰ καὶ εὐάρεστα καὶ ἀναμάρτητα δώρησαι... (gr Mark²¹).*

b) Texte, in welchen wenigstens zwischen Laien und Nichtlaien geschieden wird: *ὁμοίως δὲ μνήσθητι κύριε πάντων τῶν ἐν ἱερῳσύνῃ προαναπαυσμένων καὶ τῶν λαϊκῶν ταγμάτων. πάντων τὰς ψυχὰς ἀναπαῦσαι καταξίωσον... (äg Bas²²).*

²⁰ Funk, Didascalia ... 2, 716.

²¹ Brightm 128f.

²² Ren 1, 71.

c) Texte, in welchen auch die Bischöfe besonders hervorgehoben werden:

A. τῶν κεκοιμημένων τὰς ψυχὰς ἀνάπαυσον. μνήσθητι τῶν ἐπὶ τῆς σήμερον ἡμέρας τὴν ὑπόμνησιν ποιούμεθα. καὶ ὧν λέγομεν καὶ ὧν οὐ λέγομεν τὰ ὀνόματα . . . τῶν ἀπανταχοῦ ὀρθοδόξων ἁγίων πατέρων ἡμῶν καὶ ἐπισκόπων. (PapStr²³).

B. εἴτα μνημονεύομεν καὶ τῶν προκεκοιμημένων, πρῶτον πατριαρχῶν προφητῶν ἀποστόλων μαρτύρων, ὅπως ὁ θεὸς ταῖς εὐχαῖς αὐτῶν καὶ πρεσβείαις προσδέξεται ἡμῶν τὴν δέησιν. εἴτα καὶ ὑπὲρ τῶν προκεκοιμημένων ἁγίων πατέρων καὶ ἐπισκόπων καὶ πάντων ἀπλῶς τῶν ἐν ἡμῖν προκεκοιμημένων. . . (Cyrill²⁴).

C. Μνήσθητι κύριε ὁ θεὸς, τῶν ἁγίων πατέρων ἡμῶν καὶ ἀρχιεπισκόπων, τῶν ἀπὸ τοῦ ἁγίου Ἰακώβου τοῦ ἀποστόλου καὶ ἀδελφοῦ τοῦ κυρίου καὶ πρώτου τῶν ἀρχιεπισκόπων μέχρι . . . ὀρθοδόξως ἀρχιεπισκοπησάντων τῆς ἁγίας Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν πόλεως . . . Μνήσθητι κύριε πρεσβυτέρων, διακόνων διακονιστῶν ὑποδιακόνων, ἀναγνωστῶν, ἐπορκιστῶν, ἐρμηνευτῶν, ψαλτῶν, μοναζόντων, ἀειπαρθένων, χηρῶν, ὀρφανῶν, ἐγκρατευομένων, τῶν μετὰ πίστεως ἐν τῇ κοινωνίᾳ τῆς ἁγίας σου καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας τελειωθέντων . . . τούτων πάντων μνήσθητι κύριε, ὁ θεὸς τῶν πνευμάτων καὶ πάσης σαρκός, ὧν ἐμνήσθημεν καὶ . . . ὧν οὐκ ἐμνήσθημεν ὀρθοδόξων. αὐτοὺς ἐκεῖ ἀνάπαυσον ἐν χώρᾳ ζώντων . . . (gr Jak²⁵).

D. Memento Domine et beatorum episcoporum qui iam requieverunt, qui statuerunt nobis verbum veritatis, qui a Iacobo archiepiscopo et apostolo et martyre usque ad diem hodiernum verbum fidei orthodoxae in ecclesiis tuis sanctis praedicaverunt . . . Memento Domine sacerdotum orthodoxorum, qui iam requieverunt, diaconorum, subdiaconorum, psaltarum, lectorum, interpretum, exorcistarum, monachorum, auditorum, virginum perpetuorum²⁶, laicorum, qui in fide Christi iam obdormierunt . . . (sy Jak²⁷).

E. Μνήσθητι κύριε τῶν προλαβόντων ὁσίων πατέρων ἡμῶν ὀρθοδόξων ἐπισκόπων καὶ πάντων τῶν ἀπ' αἰῶνός σοι εὐαρεστησάντων ἁγίων πατέρων, πατριαρχῶν, ἀποστόλων . . . μνήσθητι κύριε τῶν προκεκοιμημένων ἐν τῇ ὀρθοδόξῳ πίστει πατέρων ἡμῶν καὶ ἀδελφῶν καὶ ἀνάπαυσον τὰς ψυχὰς αὐτῶν μετὰ ὁσίων, μετὰ δικαίων . . . μνήσθητι κύριε ὧν ἐμνήσθημεν καὶ ὧν οὐκ ἐμνήσθημεν πιστῶν καὶ ὀρθοδόξων . . . (gr Greg²⁸).

Endlich ist auch auf die Kürze der in Chrys und by Bas benutzten Wendung zu achten. Dabei fällt noch besonders ins Gewicht, daß diese Kürze durchaus nicht dem sonstigen Charakter der by Bas — auch nicht im Bereich des anaphorischen Fürbittgebetes — entspricht.

²³ Quasten 46.

²⁴ Quasten 102.

²⁵ PO 26, 218–20.

²⁶ Ich habe stillschweigend »perpetuarum« in »perpetuorum« geändert, da bethulaj nur männlich gedeutet werden kann.

²⁷ AnaphSy 2, 164/6.

²⁸ Ren 1, 103f.

Der Abschluß des Gedenkens an die Heiligen
Gegenüberstellung verwandter Texte

PapStr	Cyrrill	by Bas = Chrys	äg Bas = Greg	gr Jak
τάς () πρεσ- βείας () αὐτῶν τὴν ...	ὅπως ὁ θεὸς ταῖς εὐχαῖς αὐτῶν καὶ πρεσ- βείας προσδέ- ξεται ἡμῶν τὴν δέησιν.	ὦν ταῖς ἱκεσίαις ἐπίσκεψαι ἡμᾶς ὁ θεός.	ὦν ταῖς εὐχαῖς καὶ πρεβείαις καὶ ἡμᾶς ἐλέη- σον καὶ σῶσον διὰ τὸ ὄνομά σου τὸ ἅγιον τὸ ἐπι- κληθὲν ἐφ' ἡμᾶς.	οὐχ ὅτι ἡμεῖς ἐσμεν ἄξιοι μνη- μονεῦν τῆς ἐκείνων μακα- ριότητος ἀλλ' ἵνα καὶ αὐτοὶ παρεστῶτες τῷ φοβερῷ καὶ φρι- κτῷ σου βήματι ἀντιμνημονεύ- σωσι τῆς ἡμῶν ἐλπεινότητος ²⁹ .

Beurteilung

Wiederum überrascht auf dem Hintergrund der übrigen Fassungen die Kürze der in Chrys und by Bas benutzten Wendung. — Außerdem ist zu beachten, daß in Chrys soeben noch zum Ausdruck gebracht wurde, daß dieses Opfer für die Heiligen dargebracht wird, während jetzt diese Heiligen klar als unsere Fürbitter erscheinen. Das läßt darauf schließen, daß in Chrys zwei verschiedene Ströme zusammengefloßen sind.

Die mit Namen genannten Heiligen

Folgende Liturgien erwähnen an dieser Stelle überhaupt keine Heiligen mit Namen: PapStr, Serapion, ApKo, Cyrrill. In anderen werden folgende genannt:

Chrys	by Bas	äg gr Bas	äg gr Greg	gr Jak	gr Mark
Maria Johannes om om om om	Maria Johannes om om om om	Maria Johannes Stephanus Markus Basilius om	Maria Johannes Stephanus Markus om Gregorius	Maria Johannes Stephanus	Maria om om Markus om om

Beurteilung

Chrys stimmt mit by Bas, und ausschließlich mit ihr, restlos überein. — Ob das Fehlen der Erwähnung des hl. Stephanus ein Zeichen höheren Alters ist, ist schwer zu entscheiden.

²⁹ Vat. gr. 1970 und Par. gr. 2509 add: καὶ εὐρωμεν χάριν καὶ ἔλεος ἐνώπιόν σου κύριε εἰς εὐκαιρον βοήθειαν.

Die textliche Fassung der Erwähnung des hl. Johannes d. T.

Gegenüberstellung verwandter Texte

gr Jak	äg Bas = äg Greg	by Bas = by Chrys
τοῦ ἁγίου Ἰωάννου ἐνδόξου προφήτου προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ	τοῦ ἁγίου ἐνδόξου προφήτου προδρόμου βαπτιστοῦ καὶ μάρτυρος Ἰωάννου	τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ

Beurteilung

Folgende Kennzeichen sind für die einzelnen Fassungen bedeutsam:

- a) die Zahl der schmückenden Beiwörter,
- b) die Stellung des Wortes Johannes,
- c) das τοῦ vor προδρόμου.

In all diesen Punkten stimmen nur Chrys und by gr Bas miteinander völlig überein. — Darüber hinaus weist die geringe Zahl von schmückenden Beiwörtern in Chrys und by Bas eindeutig auf höheres Alter hin. Dem entspricht auch das Auftauchen des Beiwortes »Prophet« in den späteren Hss. der Chrys und der by gr Bas.

Der Abschluß der Aufzählung der Heiligenklassen

Gegenüberstellung verwandter Texte

Chrys	by gr Bas	äg gr Bas äg gr Greg	gr Jak	gr Mark
καὶ παντὸς πνεύματος ³⁰ ἐν πίστει	καὶ παντὸς πνεύματος δικαίου ἐν πίστει	καὶ παντὸς πνεύματος δικαίου ἐν πίστει	καὶ παντὸς πνεύματος δικαίου ἐν πίστει	παντὸς πνεύματος ἐν πίστει
τετελειωμένου ³¹	τετελειωμένου ³²	Χριστοῦ τετελειωμένου	τοῦ Χριστοῦ τετελειωμένου	Χριστοῦ τετελειωμένων

Beurteilung

Wiederum überrascht auf dem Hintergrund der angeführten Texte die ausschließliche Übereinstimmung von Chrys und by Bas.

³⁰ Barb. gr. 336 om πνεύματος, bietet aber dafür δικαίου.

³¹ Missa Graecorum hat hier verstümmelt nur in de perfectis, läßt also παντὸς πνεύματος (δικαίου) aus.

³² Einige Hss. lesen τετελειωμένων.

Die nochmalige Erwähnung der Apostel

Während im Bereich der Chrys ganz allgemein — auch in Barb.gr.336 — auf die Erwähnung des Täufers eine nochmalige Nennung der Apostel in der Fassung τῶν ἀγίων (ἐνδόξων) καὶ πανευφήμων ἀποστόλων folgt, ist eine solche im Bereich der by Bas wenigstens nicht in Grottaferrata Γ β VII und Athen, Nat.-Bibl. 661 (15. Jh.)³³ zu belegen. Diesen Befund möchte ich dahin deuten, daß eine solche nochmalige Erwähnung der Apostel im Bereich der Bas ursprünglich nicht vorhanden war, sondern sich erst unter dem Gesetz der Gleichschaltung durchgedrückt hat.

In Chrys folgt jetzt die *Bitte für die Hierarchie und den niederen Klerus*

Gegenüberstellung verwandter Texte

Chrys	by gr Bas	ApKo	gr Jak	äg gr Greg
ἔτι παρακαλοῦμέν σε μνήσθητι κύριε	μνήσθητι κύριε		μνήσθητι κύριε καὶ τῶν ἐν αὐτῇ πατέρων ἡμῶν καὶ ἐπισκόπων	καὶ τῶν ἐν αὐτῇ ὀρθοδόξων ἐπισκόπων
πάσης ἐπισκοπῆς	πάσης ἐπισκοπῆς	καὶ ὑπὲρ πάσης ἐπισκοπῆς	τῶν ἐν πάσῃ τῇ οἰκουμένῃ ὀρθοδόξων ὀρθοτομούντων τὸν λόγον τῆς ἀληθείας	τῶν ὀρθοτομούντων τὸν λόγον τῆς ἀληθείας.
ὀρθοδόξων τῶν ὀρθοτομούντων τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας,	ὀρθοδόξων τῶν ὀρθοτομούντων τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας,	τῆς ὀρθοτομούσης τὸν λόγον τῆς ἀληθείας		
om	μνήσθητι κύριε κατὰ τὸ πλῆθος τῶν οἰκτιρ- μῶν σου καὶ τῆς ἐμῆς ἀναξιοτή- τος.	ἔτι παρακαλοῦ- μέν σε καὶ ὑπὲρ τῆς ἐμῆς τοῦ προσ- φέροντός σοι οὐδενίας	μνήσθητι κύριε κατὰ τὸ πλῆθος τοῦ ἐλέους σου καὶ τῶν οἰκτιρ- μῶν σου καὶ ἐ- μοῦ τοῦ ταπει- νοῦ καὶ ἀμαρ- τωλοῦ καὶ ἀνα- ξίου δούλου σου	μνήσθητι κύριε καὶ τῆς ἐμῆς ἀθλίας καὶ ταλαιπώρου ψυ- χῆς ταπεινώσεως μου
om	om	om	καὶ ἐπίσκεψαί με ἐν ἐλέει καὶ οἰκτιρμοῖς καὶ ῥῦσαι καὶ ἀθώ- ωσόν με ἐκ τῶν καταδικόντων με κύριε, κύριε τῶν δυνάμεων	om

³³ Trempelas 185.

Chrys	by gr Bas	ApKo	gr Jak	äg gr Greg
om	συγχώρησόν μοι πᾶν πλημμέ- λημα ἐκούσιόν τε καὶ ἀκούσιον	om	om	καὶ συγχώρησόν μοι πάντα τὰ ἐμὰ πλημμέληματα
om	om	om	καὶ ἐπειδὴ ἐπλε- όνασεν ἐν ἐμοὶ ἡ ἁμαρτία, ὑπερ- περισεύσει σου ἡ χάρις	καὶ ὅπου ἐπλε- όνασεν ἡ ἁμαρτία, περίσσευσόν σου τὴν χάριν
om	καὶ μὴ διὰ τὰς ἐμὰς ἁμαρτίας	om	καὶ μὴ δι' ἐμέ καὶ τὰς ἐμὰς ἁμαρτίας	καὶ μὴ διὰ τὰς ἐμὰς ἁμαρτίας
om	om	om	om	καὶ τὴν βεβήλω- σιν τῆς καρδίας μου
om	κωλύσης τὴν χά- ριν τοῦ ἁγίου σου πνεύματος	om	ἀθετήσης τὸν λαόν σου	ὕστερήσης τὸν λαόν σου τῆς χά- ριτος τοῦ ἁγίου σου πνεύματος
om	ἀπὸ τῶν προκεῖ μένων δώρων.	om	om	om
om	om	om	φιλόνηρωπε κύριε	om
om	om	om	ὁ γὰρ λαός σου καὶ ἡ ἐκκλησία σου ἱκετεύει σε ἐλέησον ἡμᾶς κύριε ὁ θεὸς ὁ πατὴρ ὁ παντοκράτωρ.	ὁ γὰρ λαός σου καὶ ἡ ἐκκλησία σου ἱκετεύει σε καὶ διὰ σου καὶ σύν σοι τὸν πα- τέρα λέγουσα· ἐλέησον ἡμᾶς ὁ θεὸς ὁ σωτὴρ ἡ- μῶν ...
παντὸς τοῦ πρεσ- βυτερίου, τῆς ἐν Χριστῷ διακονί- ας καὶ παντὸς ἱε- ρατικοῦ τάγμα- τος.	μνήσθητι κύριε τοῦ πρεσ- βυτερίου, τῆς ἐν Χριστῷ διακονί- ας καὶ παντὸς ἱε- ρατικοῦ τάγμα- τος	καὶ ὑπὲρ παντὸς τοῦ πρεσ- βυτερίου, ὑπὲρ τῶν διακόνων καὶ παντὸς τοῦ κλήρου ...	(an früherer Stelle:) μνήσθητι κύριε τοῦ ἐνθά- δε τιμίου πρεσ- βυτερίου καὶ τοῦ ἀπανταχῇ, τῆς ἐν Χριστῷ δια- κονίας, λοιπῆς πάσης ὑπηρεσί- ας, παντὸς ἐκ- κλησιαστικοῦ τάγματος ...	(an bedeutend früherer Stelle) καὶ ὑπὲρ τῶν πε- ριόντων ἐπισκό- πων, πρεσβυτέ- ρων, διακόνων, ἀναγνωστῶν, ψαλτῶν ...

Chrys	by gr Bas	ApKo	gr Jak	äg gr Greg
om	καὶ μηδένα ἡμῶν καταισχύνῃς τῶν κυκλούντων τὸ ἅγιόν σου θυ- σιαστήριον.	om	om	om

Beurteilung

Zwei Beobachtungen sind für uns von entscheidender Bedeutung: 1. Soweit Chrys und by Bas sachlich zusammengehen, stimmen sie auch im Wortlaut aufs genaueste überein. 2. Das Plus, welches by Bas gegenüber Chrys aufweist, trägt alle Kennzeichen sekundärer Ergänzung, denn eine Bitte des Celebrans für sich selbst tritt erst allmählich im Bereich des anaphorischen Fürbittgebetes auf³⁴; darüber hinaus sind an der Fassung der by Bas folgende sekundäre Spuren zu entdecken: der Redaktor der by Bas hat sicher die Fassung der gr Greg gekannt. Denn in der gr Greg weist der zweite Teil dieser Bitte noch ganz deutlich auf den eigentlichen »Sitz im Leben« hin. Dieser ist der Bereich der Epiklese, wie ein Vergleich mit gr Jak (PO 26,124) außer Zweifel stellt. Bei der Benutzung dieser Fassung³⁵ hat der Redaktor der gr Greg die Verbindung zu diesem »Sitz im Leben« noch bewahrt, indem er die gerade für die Gestalt der Epiklese in der Jak so kennzeichnende Weiterführung ὁ γὰρ λαός σου καὶ ἡ ἐκκλησία σου ἱκετεύει σε· ἐλέησον ἡμᾶς κύριε ὁ θεός... beibehalten hat. Der Redaktor der by Bas konnte aber auf Grund der Gestalt der byzantinischen Liturgie an dieser Stelle eine solche Wendung nicht gebrauchen. So erklärt sich das Fehlen in der by Bas sehr einfach.

Auch das Verhältnis des Satzes μὴ κωλύσης... in by Bas zu den entsprechenden in gr Jak und gr Greg scheint mir so gedeutet werden zu müssen, daß am Anfang die Fassung der gr Jak steht: μὴ ἀθετήσης τὸν λαόν σου; daraus bildete die gr Greg: μὴ ὑστερήσης τὸν λαόν σου τῆς χάριτος τοῦ ἁγίου πνεύματος; und endlich die by Bas: μὴ κωλύσης τὴν χάριν τοῦ ἁγίου σου πνεύματος ἀπὸ τῶν προκειμένων δώρων.

Schließlich gibt sich die Wendung der by Bas πᾶν πλημμέλημα ἐκούσιόν τε καὶ ἀκούσιον als eine genauere Fassung des πάντα τὰ ἐμὰ πλημμελήματα der gr Greg.

Die Wendung καὶ μηδένα ἡμῶν καταισχύνῃς τῶν κυκλούντων τὸ ἅγιόν σου θυσιαστήριον ist ebenfalls sekundär. Denn 1. gibt sie sich auf dem Hintergrund der übrigen Fassungen klar als Ergänzung; 2. zeigt sie auch sachlich ganz den Charakter sekundärer Erweiterungen; 3. ist sie aus Schriftzitaten zusammengewoben; vgl. Ps. 118,31 und 25,6.

³⁴ Vgl. Chrys, äg Bas, PapStr. Letzterer besonders in Verbindung mit den offenbar sekundären Ergänzungen in gr Mark (Brightm 130, Z. 23/6).

³⁵ Vgl. auch unsere Ausführungen in OrChr 42 (1958) 55/9.

Solche Erweiterungen entsprechen wenig dem Gesamtcharakter des anaphorischen Fürbittgebetes der Chrys³⁶.

Streicht man diese offenkundig sekundären Zusätze aus dem Text der by Bas, so erhält man genau die Fassung, welche Chrys bietet. Schon diese Erkenntnis deutet in die Richtung, daß Bas hier die Entlehnende sein könnte.

Stellt man obendrein die Fassung der Chrys neben die Fassungen in ApKo und gr Jak, so leuchtet sofort die Urzelle auf, deren konkrete Fassung in jedem einzelnen Falle charakteristische Unterschiede aufweist. Unverkennbar steht die Fassung der Chrys der Urzelle am nächsten. Auch diese Beobachtung weist in die Richtung, daß Bas die Entlehnende ist.

Zieht man ferner in Betracht, daß die Fassung dieser Bitte in gr äg Bas *μνησθητι κύριε τῶν ὀρθοδόξων πρεσβυτέρων καὶ πάσης διακονίας καὶ ὑπερησίας* lautet, so kann man dem Gedanken nicht ausweichen, daß der Redaktor der by Bas an der Fassung der by Chrys mehr Gefallen fand als an der in der Urfassung der Bas gebotenen. Auch dieser Umstand würde das Eingehen auf die Fassung der Chrys trefflich erklären³⁷.

Zum Schluß bleibt noch die Möglichkeit zu erörtern, ob nicht vielleicht für Chrys wie Bas eine gemeinsame Quelle anzunehmen ist statt einer unmittelbaren Abhängigkeit. Indessen scheint mir hier zunächst nach dem Grundsatz »*entia non sunt multiplicanda*« zu urteilen zu sein: solange diese Quelle nicht zu belegen ist und solange keine triftigen Gründe zu ihrer Annahme bestehen, lassen wir sie außer Betracht³⁸.

Eine andere Frage ist die Stellung dieses Kreises von Bitten im Gesamt-rahmen der einzelnen Fürbittgebete. Gr Jak, sy Jak, sy Ap I, ApKo, äg Bas, äg Greg bieten die Reihenfolge: Kirche im allgemeinen, Hierarchie, niederer Klerus³⁹. Daraus ergibt sich, daß eine unmittelbare Verbindung der Bitten für die Kirche und für die Hierarchie nahezu überall im Bereich

³⁶ Nur vereinzelt und offenkundig sekundär ist die Bitte des Celebrans für sich selbst auch in das anaphorische Fürbittgebet der Chrys eingedrungen: Athen, Byzantinisches Museum 6 (12. Jh.); Athen, Nationalbibliothek 661, 685, 751, 753, 763, 765, 775 (15.–18. Jh.); vgl. Trempelas 124. Sinaiticus 973 (J. 1153); vgl. A. Dmitrievski, *Opisanie liturgičeskikh rukopisei. Euchologia* (Kiev 1901) 85. Vat. gr. 1970; Vat. gr. 1811; Vat. gr. 1554. Grotta ferrata Γ β III und VII; vgl. Strittmatter, *Missa Graecorum* 134f.

³⁷ Wenn Chrys neben dem *παντὸς ἱερατικοῦ τάγματος* ein *παντὸς* auch noch vor *τοῦ πρεσβυτέρου* bietet, so dürfte diese Unausgeglichenheit als ursprünglich zu gelten haben. Der Redaktor der by Bas dürfte dieses Wort bei seinem fein ausgebildeten Sprachgefühl als unpassend empfunden haben.

³⁸ Vgl. oben zum Glied *κλήρικων εὐαγγελιστῶν*.

³⁹ PapStr kennt keine eigentliche Bitte für die lebende Hierarchie, ebensowenig Serapion im Rahmen des anaphorischen Fürbittgebetes. — Gr Mark hat auf Grund einer Sonderentwicklung, welche wir noch einmal besonders darlegen zu können hoffen, eine abweichende Ordnung. — Ebenso erwähnt auch Cyrill (Johannes?) von Jerusalem nichts von einer Bitte für die lebende Hierarchie im Rahmen des anaphorischen Fürbittgebetes.

der hier in Betracht kommenden anaphorischen Fürbittgebete zu beobachten ist. Dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, ob die Bitte für die Bischöfe vor der Bitte für die Kirche oder erst hinter ihr steht.

Wenn nun aber die Chrys an diese vor der Bitte für Kirche eingeordnete Bitte für die Hierarchie auch noch die Bitte für den niederen Klerus anschließt und dann mit der feierlichen Wendung *ἐτι προσφερόμέν σοι τὴν λογικὴν ταύτην λατρείαν* neu anhebt und dann noch erst eine Bitte für die *οἰκουμένη* vorbringt, so kann niemand die scharfe Zäsur, welche zwischen der Bitte für die Hierarchie und den niederen Klerus und der folgenden Bitte besteht, übersehen. Dazu kommt die ganz anders gestaltete Einleitung zur Bitte für die Hierarchie⁴⁰.

Wie diese Erscheinungen zu erklären sind, wollen wir erst gegen Schluß unserer Untersuchung darlegen.

Die Stellung dieser Gruppe von Bitten in der by Bas ist sehr einleuchtend: diese Bitten wurden an die Erwähnung des eigenen Bischofs angehängt. Durch die Sonderstellung dieser Erwähnung wurde auch die Sonderstellung der anderen Bitten ausgelöst.

Über die *Bitte für die Oikumene*, welche in Chrys sich jetzt anschließt, ist oben bereits das Erforderliche gesagt worden⁴¹.

Die Bitte für die Gesamtkirche

Gegenüberstellung verwandter Texte

(Die Übersicht befindet sich aus technischen Gründen oben auf S. 46 und 47)

Beurteilung

Wiederum überrascht die Kürze in der Chrys. Ihre Fassung entbehrt nicht nur des Gedankens der Bedeutung des Blutes Christi, sondern auch jeder Betonung der Ausdehnung der Kirche über die ganze Oikumene; das sind klare Anzeichen altertümlicher Prägung. In dieser Beziehung ist unter den angeführten Liturgien nur der PapStr der by Chrys überlegen. Ersterer kennt nämlich noch nicht das Beiwort »apostolisch«; hat aber dafür schon das bezeichnend ägyptische »einzig«⁴².

(Fortsetzung des Textes auf S. 46 Mitte)

⁴⁰ Überraschenderweise fügt der Georgier vor der Bitte für die Hierarchie ein *totius populi* ein. Da diese Lesart sonst nirgends bezeugt ist, darf sie als sekundär hier außer Betracht bleiben.

⁴¹ OrChr 46 (1961) 25.

⁴² Schon bei Klemens von Alexandrien treffen wir auf eine klare Betonung der »Einzigkeit« der Kirche, wenn er auch häufiger den Ausdruck *μία* statt *μόνη* benutzt. Vgl. Otto Stählin, *Clemens Alexandrinus*, 4. Bd. = Register (Leipzig 1936) s. v. *ἐκκλησία*. — ferner: Jean Daniélou SJ, *MIA EKKΛΗΣΙΑ chez les Pères grecs des premiers siècles* = Lambert Beauduin — Festschrift I (Chevetogne 1954) 129–39. — Indessen ist ein Einfluß des Klemens auf die liturgische Terminologie nur als möglich zu bezeichnen.

Pap Str	gr äg Mark	by Chrys	gr Jak
μνήσθητι τῆς	μνήσθητι κύριε τῆς	ὑπὲρ τῆς	ὑπὲρ τῆς
			κατὰ πάσαν τὴν οἰκουμένην
ἀγίας σου	ἀγίας	ἀγίας	ἀγίας σου
καὶ μόνης	καὶ μόνης	om	om
καθολικῆς ἐκκλησίας	καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας	καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας	καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας
om	τῆς ἀπὸ γῆς περάτων μέχρι τῶν περάτων αὐτῆς	om	om
om	om	om	om
om	om	om	om
om	om	om	om

(Fortsetzung des Textes von S. 45)

Die Bitte für gewisse Stände

In einfacher Aneinanderreihung mit »für« bringt die Chrys jetzt die Bitte für gewisse Stände vor.

Gegenüberstellung verwandter Texte

ApKo	by Chrys	gr Jak anaph	gr Jak diak	by Bas	gr äg Bas
om	s. u.	s. u.	s. u.	μνήσθητι κύριε τῶν ἐν ἐρημίαις καὶ ὄρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὁπαῖς τῆς γῆς.	om

ApKo	gr äg Bas	by Bas	gr Greg
ὑπὲρ τῆς	μνήσθητι κύριε τῆς	μνήσθητι κύριε τῆς	μνήσθητι κύριε τῆς εἰρήνης
ἀγίας σου	ἀγίας	ἀγίας σου	τῆς ἀγίας
om	μόνης	om	μόνης
ἐκκλησίας	καθολικῆς σου ἐκκλησίας	καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας	καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς σου ἐκκλησίας
τῆς ἀπὸ περάτων ἕως περάτων	om	τῆς ἀπὸ περάτων ἕως περάτων τῆς οἰκουμένης	τῆς ἀπὸ περάτων ἕως περάτων τῆς οἰκουμένης
om	καὶ εἰρηνεύσον αὐτὴν	καὶ εἰρηνεύσον αὐτὴν	om
ἦν περιποιήσω τῷ τιμίῳ αἵματι τοῦ χριστοῦ σου,	ἦν περιποιήσω ἐν τῷ τιμίῳ αἵματι τοῦ χριστοῦ σου.	ἦν περιποιήσω τῷ τιμίῳ αἵματι τοῦ χριστοῦ σου.	om
ὅπως διαφυλάξης αὐτὴν ἄσειστον καὶ ἀκλυδώνιστον ἄχρι τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.	om	om	om

(Fortsetzung des Textes von S. 46)

ApKo	by Chrys	gr Jak anaph	gr Jak diak	by Bas	gr äg Bas
ὑπὲρ τῶν ἐν παρθενίᾳ καὶ ἀγνείᾳ.	ὑπὲρ τῶν ἐν ἀγνείᾳ καὶ σεμνῇ πόλι-τεῖᾳ διαγόντων,	μνήσθητι κύριε τῶν ἐν παρθενίᾳ καὶ εὐλαβείᾳ καὶ ἀσκήσει διαμενόντων	ὑπὲρ τῶν ἐν παρθενίᾳ καὶ ἀγνείᾳ καὶ ἀσκήσει καὶ ἐν σεμνῷ γάμῳ διαγόντων	μνήσθητι κύριε τῶν ἐν παρθενίᾳ καὶ εὐλαβείᾳ καὶ ἀσκήσει ⁴³ καὶ σεμνῇ πόλι-τεῖᾳ διαγόντων.	μνήσθητι κύριε πάντων τῶν ἐν παρθε-νίᾳ.
om	ὑπὲρ τῶν ἐν ὕρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὁπαῖς τῆς γῆς.	καὶ τῶν ἐν ὕρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὁπαῖς τῆς γῆς	καὶ τῶν ἐν ὕρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὁπαῖς τῆς γῆς	s. o.	om

⁴³ Grottaferrata Γβ VII, Leningrad, Öffentliche Bibliothek 526 (16. Jh.), Athen, Nationalbibliothek 766 (16. Jh.) om καὶ ἀσκήσει.

ApKo	by Chrys	gr Jak anaph	gr Jak diak	by Bas	gr äg Bas
om	om	ἀγωνιζομένων ὁσίων πατέ- ρων τε καὶ ἀδελφῶν ἡμῶν.	ἀγωνιζομένων ὁσίων πατέ- ρων τε καὶ ἀδελφῶν.	om	om

Beurteilung

Zuerst müssen wir uns ein Urteil bilden über die Tatsache, daß die Wendung *μνήσθητι κύριε τῶν ἐν ἐρημίαις καὶ ὄρεσι καὶ σπηλαίοις καὶ ταῖς ὁπαῖς τῆς γῆς* sich in der Chrys nur in Barb. gr. 336 findet. Selbst Missa Graecorum wie arm, georg, arab stehen hier auf der Seite der Masse der Hss. Indessen haben wir schon in OrChr 45 (1961) 21 eine ganze Reihe von Fällen aufführen können, in welchen diese Barb.-Hs. eine ältere Lesart bewahrt hat. Wer demgegenüber daran denken möchte, daß Chrys in dieser Hs. einen sekundären Einfluß der Bas erfahren habe, möge wohl ins Auge fassen, daß Chrys hier weder im Wortlaut noch in der Reihenfolge mit by Bas übereinstimmt; wohl aber mit Fassungen, welche uns die gr Jak bietet. Dieses Zusammengehen mit der gr Jak scheint mir dafür zu sprechen, daß wir es bei der Lesart der Barb. mit einer älteren Fassung zu tun haben, welche im Laufe der Zeit in der Chrys getilgt wurde. Daher scheint es mir geboten, für die textkritische Wertung die Fassung des Barb. gr. 336 zugrunde zu legen.

Die Entwicklung dieser Fassung scheint folgendermaßen vor sich gegangen zu sein: Am Anfang steht eine Wendung, welche bloß die Jungfrauen zum Inhalt hat, etwa *τῶν ἐν παρθενίᾳ*. An diesen Ausdruck schließen sich bald erweiternde Begriffe an: *ἀγνεία* — *σεμνή πολιτεία* — *εὐλάβεια* — *ἄσκησις*; auch mit einem entsprechenden Zeitwort: *διαγόντων* — *διαμενόντων*. Beachtenswert ist daneben, daß die diakonale Fassung der gr Jak — im Gegensatz zum anaphorischen Fürbittgebet — das *ἐν σεμνῇ πολιτείᾳ* anderer Fassungen aufnimmt, aber in konkreter Ausprägung zu *ἐν σεμνῷ γάμῳ* umformt.

Die Erwähnung der Jungfrauen ruft wie selbstverständlich nach der Erwähnung des eigentlichen mönchischen Standes. Wie aber die in der Welt lebenden *παρθένοι* zeitlich dem die Welt fliehenden eigentlichen Stand der Mönche voraufgehen, so wird auch in der Fassung unserer Bitte die Gruppe »Jungfrauen« der Gruppe »Mönche« voraufgegangen sein; daher dürfte die Fassung in Chrys und gr Jak die ältere Stufe darstellen.

Lehrreich ist auch die Art, wie die Vertreter des Mönchtums geschildert werden: alles noch reines Eremitentum!

Für die Fassung in der by Bas ist beachtenswert, daß in der Auslassung von *ἀγωνιζομένων* und in der Wendung *ἐν σεμνῇ πολιτείᾳ* gegenüber *ἐν σεμνῷ γάμῳ* eine Übereinstimmung ausschließlich mit Chrys gegeben

ist. — Die Voranstellung der Bitte für die Mönche weist auf eine spätere Entwicklung hin. Ebenso scheint die Ergänzung von τῶν ἐν ἐρημίαις sekundär zu sein.

Die Bitte für den Kaiser

Sie wird in Chrys in derselben einfach aneinanderreihenden Weise angeschlossen wie eben die Bitte für gewisse Stände.

Gegenüberstellung verwandter Texte

(Die Übersicht befindet sich aus technischen Gründen auf S. 50 bis 53)

Beurteilung

Die Fassungen in by Chrys, gr Jak, gr Mark, by Bas und gr Greg schließen sich gegenüber den Fassungen in den ApKo enger zusammen. Aus diesem Kreis sondern sich by Bas und gr Greg dadurch ab, daß sie das Gedenken für die Leute am Kaiserhof und für das Heer von der Bitte für den Kaiser scharf trennen und selbständig machen. Auch gr Mark scheidet aus diesem Kreis aus, da sie in vielen Punkten eigene Wege geht. So rückt gr Jak ganz eng an by Chrys heran. Das Verhältnis der Fassungen in diesen beiden Liturgien scheint folgendermaßen beurteilt werden zu müssen: Ausgangspunkt und Urzelle ist eine Fassung, wie sie Chrys bietet. Statt des δὲ αὐτοῖς εἰρηνικὸν τὸ βασιλεῖον hat der Redaktor der gr Jak auf einer ersten Stufe der Entwicklung — vertreten durch die anaphorale wie die diakonale Fassung — die Wendung καὶ τῆς οὐρανόθεν βοήθειας καὶ νίκης αὐτῶν eingesetzt. Im Bereich des anaphorischen Fürbittgebetes ist er in dieser Richtung noch weiter fortgeschritten, indem er auch die Sätze ἐπιλαβοῦ ὅπλου καὶ θυρεοῦ καὶ ἀνάστηθι εἰς τὴν βοήθειαν αὐτῶν, ὑπόταξον αὐτοῖς πάντα τὰ πολεμικὰ καὶ βάρβαρα ἔθνη τὰ τοὺς πολέμους θέλοντα, ῥύθμισον αὐτῶν τὰ βουλευματα aufnahm. — Ob das καὶ ἡμεῖς (ἐν τῇ γαλ ...) im Abschlusssatz der by Chrys ursprünglich ist und in gr Jak sekundär getilgt wurde oder ob umgekehrt by Chrys diese Wendung erst später aufgenommen hat, läßt sich nicht entscheiden. So viel aber scheint sicher, daß by Chrys eine ältere Stufe der Fassung des Textes darstellt als gr Jak. Um so mehr hat Chrys als ältere Fassung gegenüber by Bas zu gelten.

Auf die Bitte für den Kaiser folgt in Chrys die Bitte für *die eigene Stadt*. Diese hat textlich nichts mit der entsprechenden Bitte in der by Bas gemeinsam. Daher bietet sie für unsere Untersuchung keinen neuen Stoff. Die Zusammenhänge, welche dennoch zwischen beiden Fassungen bestehen, wollen wir bei Gelegenheit behandeln.

(Fortsetzung des Textes auf S. 52 unten)

Chrys	by diak ⁴⁵	gr Jak anaph	gr Jak diak
1. om	om	μνήσθητι κύριε	om
2. om	om	om	om
3. ὑπὲρ τῶν πιστοτάτων βασιλέων	ὑπὲρ τῶν εὐσεβεστάτων καὶ θεοφυλάκτων βασιλέων ἡμῶν	τῶν εὐσεβεστάτων καὶ φιλοχρίστων ἡμῶν βασιλέων	ὑπὲρ τῶν εὐσεβεστάτων καὶ θεοστέπτων ὁρθοδόξων ἡμῶν βασιλέων
4. τῆς ⁴⁴ φιλοχρίστου βασιλίσσης	om	τῆς εὐσεβοῦς καὶ φιλοχρίστου βασιλίσσης	om
5. παντὸς τοῦ παλατίου	παντὸς τοῦ παλατίου	παντὸς τοῦ παλατίου	παντὸς τοῦ παλατίου
6. om	om	om	om
7. καὶ τοῦ στρατοπέδου αὐτῶν	καὶ τοῦ στρατοπέδου αὐτῶν	καὶ τοῦ στρατοπέδου αὐτῶν	καὶ τοῦ στρατοπέδου αὐτῶν
8. om	om	καὶ τῆς οὐρανόθεν βογηθείας καὶ νίκης αὐτῶν	καὶ τῆς οὐρανόθεν βογηθείας σκέπης καὶ νίκης αὐτῶν
9. om	τοῦ κυρίου δεγθῶμεν	om	τοῦ κυρίου δεγθῶμεν
10. δὸς αὐτοῖς εἰρηνικὸν τὸ βασίλειον,	om	om	om
11. om	om	ἐπιλαβοῦ ὅπλου καὶ θυροῦ καὶ ἀνάστηθι εἰς τὴν βογήθειαν αὐτῶν	om
12. om	om	om	om

⁴⁴ Die Kaiserin wird in allen von Trempelas aufgeführten Zeugen — mit Ausnahme von Barb. gr. 336 — nicht erwähnt. Sie erscheint auch nicht in der Missa Graecorum.

⁴⁵ Entnommen der Ektenie zu Beginn der byzantinischen Liturgie.

äg gr Greg	by Bas	ApKo anaph	ApKo diak
μνήσθητι κύριε	μνήσθητι κύριε	om	om
om	om	ἔτι παρακαλοῦμέν σε κύριε	om
τῶν εὐσεβῶς	τοῦ εὐσεβεστά- του καὶ πιστοτάτου	ὑπὲρ τοῦ	ὑπὲρ
βασιλευσάντων	βασιλέως ἡμῶν	βασιλέως	βασιλέων
om	om	om	om
s. nr. 19	s. nr. 19	om	om
om	om	καὶ τῶν ἐν ὑπεροχῇ	καὶ τῶν ἐν ὑπεροχῇ
s. nr. 19	s. nr. 19	καὶ παντὸς τοῦ στρα- τοπέδου	om
om	om	om	om
om	om	om	δετηθῶμεν
om	om	om	om
om	om	om	om
om	ὄπλῳ ἀληθείας, ὄπλῳ εὐδοκίας στεφάνωσον αὐτόν. ἐπισκίασον ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐν ἡ- μέρᾳ πολέμου. ἐνίσχυσον αὐτοῦ τὸν βραχίονα. ὑψώσον αὐτοῦ τὴν δεξιάν. κράτυνον αὐ- τοῦ τὴν βασιλείαν.	om	om

Chrys	by diak	gr Jak anaph	gr Jak diak
13. om	om	ὑπόταξον αὐτοῖς πάντα τὰ πολεμικὰ καὶ βάρβαρα ἔθνη τὰ τοὺς πολέμους θέλοντα.	om
14. om	om	ῥύθμισον αὐτῶν τὰ βουλευόμενα.	om
15. om	om	om	om
16. om	om	om	om
17. Ἰνα s. nr. 18	om	Ἰνα s. nr. 18	om
18. καὶ ἡμεῖς ἐν τῇ γαλήνῃ αὐτῶν ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι.	om	ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι.	om
19. s. nr. 5 und 7	s. nr. 5 und 7	s. nr. 5 und 7	s. nr. 5 und 7

(Fortsetzung des Textes von S. 49)

*Die Bitte für den eigenen Bischof***I. Ihr Platz im Verhältnis zu der Anordnung in den übrigen anaphorischen Fürbittgebeten**

In PapStr fehlt diese Bitte; in der gr Mark ist sie erst sekundär hinter die Bitte für die offerentes gestellt worden. In äg Bas, äg Greg, gr Jak, sy Jak, ApKo erscheint sie im Zusammenhang mit der Bitte für die Gesamthierarchie.

äg gr Greg	by Bas	ApKo anaph	ApKo diak
om	ὕπoταξον αὐτῷ παν- τα τὰ βάρβαρα ἔθνη τὰ τοὺς πολέμους θέλοντα. χάρισται αὐτῷ βοήθει- αν καὶ ἀναφαίρετον εἰρήνην.	om	om
om	om	om	om
om	λάλησον εἰς τὴν καρ- δίαν αὐτοῦ ἀγαθὰ ὑ- πὲρ τῆς ἐκκλησίας σου καὶ παντὸς τοῦ λαοῦ σου.	om	om
om	om	ἵνα εἰρηνεύωνται τὰ πρὸς ἡμᾶς,	ἵνα εἰρηνεύωνται τὰ πρὸς ἡμᾶς.
om	ἵνα s. nr. 18	ὅπως ἐν ἡσυχίᾳ καὶ ὁμονοίᾳ διάγοντες πάντα τὸν χρόνον τῆς ζωῆς ἡμῶν δοξάζω- μέν σε διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τῆς ἐλπίδος ἡμῶν.	ὅπως s. nr. 18
om	ἐν τῇ γαλή- νῃ αὐτοῦ ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον διάγω- μεν ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι.	s. nr. 17	ἤρεμον καὶ ἡσύχιον βίον ἔχοντες διάγωμεν ἐν πάσῃ εὐ- σεβείᾳ καὶ σεμνότητι.
μνήσθητι κύριε τῶν ἐν τῷ παλατίῳ ἡμῶν ἀδελφῶν πιστῶν καὶ ὀρθοδόξων καὶ παν- τὸς τοῦ στρατοπέδου.	μνήσθητι κύριε πά- σης ἀρχῆς καὶ ἐξου- σίας καὶ τῶν ἐν τῷ παλατίῳ ἀδελφῶν ἡ- μῶν καὶ παντὸς τοῦ στρατοπέδου.	om	om

(Fortsetzung des Textes von S. 52)

Von all diesen anaphorischen Fürbittgebeten unterscheiden sich unsere beiden Liturgien dadurch, daß sie die Bitte für den eigenen Bischof in Verbindung mit der Bitte für die eigene Stadt bieten. Es ist zwar leicht einzusehen, wie es zu der letzteren Reihenfolge kommt: unter der Voraussetzung, daß mit »dieser Stadt« eine Bischofsstadt gemeint ist, liegt es auf der Hand, unter den eben genannten Einwohnern den Bischof besonders hervorzuheben. Man kann aber aus solcher Überlegung heraus kein tragfähiges Urteil über das höhere oder geringere Alter einer solchen Reihenfolge fällen.

II. Die Stellung dieser Bitte in der *Hs. Barb. gr. 336*

Die Barb.-Hs. bietet diese Bitte in der Chrys erst hinter der Bitte für die eigene Stadt, während alle anderen Zeugen — auch *Missa Graecorum*⁴⁶, arm, georg — sie bereits vor dieser Bitte einreihen. In sämtlichen Zeugen der by Bas steht diese Bitte erst hinter der Bitte für die Stadt.

Folgende Punkte sind für die Beurteilung dieser eigenartigen Stellung in Betracht zu ziehen:

1. Barb. gr. 336 bietet auch sonst häufig ältere Lesarten.
2. Eine sekundäre Vorverlegung dieser Bitte ist gut begreiflich, da man es nicht für ganz passend ansah, daß der Bischof erst nach den Bewohnern genannt werde.
3. Wer annehmen möchte, daß hier die Chrys des Barb. gr. 336 einen sekundären Einfluß durch die Bas erlitten habe, müßte einen einleuchtenden Beweis dafür erbringen, warum dieser Einfluß dann nicht bis zur Übernahme auch der textlichen Fassung sich erstreckt hätte. Denn diese umfangreiche textliche Fassung lag ja in Bas schon von Anfang an vor.

III. Der Wortlaut der Bitte

Gegenüberstellung der Texte

Chrys Barb. gr. 336	äg gr Bas	by gr Bas	Chrys cet	ApKo diak	gr Jak ⁴⁷ anaph
ἐν πρώτοις μνήσθητι κύ- ριε τοῦ	ἐν πρώτοις μνήσθητι κύ- ριε τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν	ἐν πρώτοις μνήσθητι κύ- ριε τοῦ πατρὸς καὶ	ἐν πρώτοις μνήσθητι κύ- ριε τοῦ	ὑπὲρ τοῦ	προηγουμέ- νως τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν
ἀρχιεπισκό- που ἡμῶν τοῦδε	ἀρχιεπισκό- που ἀββᾶ Δ. πάπα καὶ πατριάρχου τῆς μεγαλο- πόλεως Ἀλε- ξανδρείας,	ἐπισκό- που ἡμῶν τοῦ Δ.	ἀρχιεπισκό- που ἡμῶν τοῦ Δ.	ἐπισκό- που ἡμῶν Ἰακώβου ...	τοῦ Δ ...

⁴⁶ *Missa Graecorum* hat zusammen mit verschiedenen anderen griechischen Hss. keine Bitte für den eigenen Bischof; vgl. Strittmatter 132 und 134. — Die Reihenfolge »Stadt — eigener Bischof« ist auch in der diakonalen Reihe des byzantinischen Ritus zu Beginn der Liturgie beibehalten worden; vgl. Strittmatter, *Notes on the Byzantine Synapte* = *Traditio* 10 (1954) 55.

⁴⁷ Vat. gr. 1970 zeigt byzantinischen Einfluß, wenn er vor γῆρας αὐτῷ ... einschreibt: ὃν χάρισαι ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλησίαις ἐν εἰρήνῃ σῶον ὅσιον ἐντιμον ὑγιῇ μακροημερεύοντα ὁρθοτομοῦντα τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας.

Chrys Barb. gr. 336	äg gr Bas	by gr Bas	Chrys cet	ApKo diak	gr Jak anaph
	ὃν χάρι- σαι ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλη- σίαις ἐν εἰρήνῃ σῶον ἐντιμον ὕγιῃ μακροημε- ρεύοντα	ὃν χάρι- σαι ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλη- σίαις ἐν εἰρήνῃ σῶον ἐντιμον ὕγιῃ μακροημε- ρεύοντα	ὃν χάρι- σαι ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλη- σίαις ἐν εἰρήνῃ σῶον ἐντιμον ὕγιῃ μακροημε- ρεύοντα	ὅπως ὁ οἰκ- τῆρμων χαρί- σεται αὐτοῦς ταῖς ἀγίαις αὐτοῦ ἐκκλη- σίαις σώους ἐντίμους μακροημε- ρεύοντας	
	ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον τῆς ἀληθείας	ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας	ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας		
				καὶ τίμιον αὐτοῖς γῆρας παράσχηται	γῆρας αὐτῶ τίμιον χάρι- σαι
					μακροχρόνιον αὐτὸν διαφύ- λαξον
	καὶ ποιμαίνοντα τὸ ποιμνίον σου ἐν εἰρήνῃ.			ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ δικαιοσύνῃ	ποιμαίνοντα τὸν λαόν σου ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ καὶ σεμνότητι.

Beurteilung

1. Da Barb. gr. 336 sonst niemals einen so ausführlichen Text, wie ihn die Bitte in der Fassung der Bas darstellt, als auswendig gewußt einfach ausläßt, muß man annehmen, daß in der Chrys ursprünglich nur diese kurze Wendung in Gebrauch war⁴⁸.

2. Ob diese kurze Wendung die Keimzelle für die Fassung in der by Bas darstellt, läßt sich nicht mehr erkennen, da die äg gr Bas eine ganz gleich gestaltete Fassung aufweist; somit könnte bei by Bas auch ein Einfluß der Ur-Bas vorliegen. Wohl aber ist mit Sicherheit auszumachen, daß in by Bas die an dieser Stelle eingefügte Bitte für den eigenen Bischof den ganzen Block der Bitte für den Gesamtepiskopat, der Bitte des Celebrans für sich selbst, der Bitte für den niederen Klerus an sich gezogen hat. Der Redaktor der by Bas hat dabei nicht einmal die sich auf diese Weise ergebende Härte der Wiederholung des ὀρθοτομοῦντων τὸν λόγον τῆς σῆς ἀληθείας ausgemerzt.

⁴⁸ Trepelass scheint diese Tatsache entgangen zu sein, denn man vermißt jeden Hinweis auf die Lesart des Barb. gr. 336.

3. Die Chrys hat sich mit der Zeit sekundär für die Aufnahme der Fassung der by Bas geöffnet.

Bitte für verschiedene Hilfsbedürftige
Gegenüberstellung einschlägiger Texte⁴⁹

Chrys	by diak	gr Jak anaph	gr Jak diak	ApKo anaph	ApKo diak
1. s. nr. 2			ὑπὲρ τῶν ἐν γήρᾳ καὶ ἀδυναμίᾳ ὄντων, νοσούντων, καμνόντων καὶ τῶν ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐνοχλουμένων, τῆς παρὰ τοῦ θεοῦ ταχείας ἰάσεως καὶ σωτηρίας αὐτῶν, τοῦ κυρίου δεθῶμεν.	ὑπὲρ τῶν ἐν ἀρρωστίαις, ἀδελφῶν ἡμῶν δεθῶμεν ὅπως ὁ κύριος ῥύσῃται αὐτοὺς πάσης νόσου καὶ πάσης μαλακίας καὶ σώους ἀποκαταστήσῃ τῇ ἀγίᾳ αὐτοῦ ἐκκλησίᾳ.	
2. μνήσθητι κύριε πλεόντων ὁδοιπορούντων νοσούντων καμνόντων	ὑπὲρ πλεόντων ὁδοιπορούντων νοσούντων καμνόντων	μνήσθητι κύριε πλεόντων ὁδοιπορούντων ξενιτευόντων χριστιανῶν	ὑπὲρ πλεόντων ὁδοιπορούντων ξενιτευόντων χριστιανῶν	s. nr. 5	ὑπὲρ πλεόντων καὶ ὁδοιπορούντων δεθῶμεν.
3. αἰχμαλώτων καὶ τῆς σωτηρίας αὐτῶν.	αἰχμαλώτων καὶ τῆς σωτηρίας αὐτῶν. τοῦ κυρίου δεθῶμεν.	τῶν ἐν δεσμοῖς καὶ φυλακαῖς, τῶν ἐν αἰχμαλωσίαις καὶ ἐξορίαις, τῶν ἐν μέταλλοις καὶ βασάνοις καὶ πικραῖς δουλείαις ὄντων πατέρων τε καὶ ἀδελφῶν ἡμῶν, εἰρηνικῆς ἐπανόδου ἐκαστοῦ αὐτῶν εἰς τὰ οἰκεῖα.	καὶ τῶν ἐν αἰχμαλωσίαις καὶ ἐξορίαις καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ πικραῖς δουλείαις ὄντων ἀδελφῶν ἡμῶν, εἰρηνικῆς ἐπανόδου ἐκαστοῦ εἰς τὰ οἰκεῖα μετὰ χαρᾶς	s. nr. 5	ὑπὲρ τῶν ἐν μέταλλοις καὶ ἐξορίαις καὶ φυλακαῖς καὶ δεσμοῖς ὄντων διὰ τὸ ὄνομα τοῦ Κυρίου δεθῶμεν.
4.			τοῦ κυρίου δεθῶμεν.	ὑπὲρ τῶν ἐν πικρᾷ δουλείᾳ, καταπονουμενων δεθῶμεν.	ὑπὲρ τῶν ἐν πικρᾷ δουλείᾳ καταπονουμενων δεθῶμεν.

⁴⁹ Cyrill (Johannes ?) von Jerusalem kennt folgende Fassung: ὑπὲρ τῶν ἐν ἀσθενείαις, ὑπὲρ τῶν καταπονουμενων καὶ ἀπαξιαπλῶς ὑπὲρ πάντων βοηθείας δεομένων.

Chrys	by diak	gr Jak anaph	gr Jak diak	ApKo anaph	ApKo diak
5. s. nr. 3	s. nr. 3	s. nr. 3	s. nr. 3	ὑπὲρ τῶν ἐν ἐξορίας, ὑπὲρ τῶν ἐν δημεύ- σει,	s. nr. 3
6. s. nr. 2	s. nr. 2	s. nr. 2	s. nr. 2	ὑπὲρ πλεόντων καὶ ὁδοιπο- ρούντων, ὅπως πάντων ἐπί- κουρος γένῃ, πάντων βοή- θης καὶ ἀντι- λήπτωρ.	s. nr. 2
7. s. nr. 2	s. nr. 2	μνήσθητι κύριε τῶν ἐν γήρᾳ καὶ ἀδυναμίᾳ ὄντων, νοσούν- των, καμνόν- των καὶ τῶν ὑπὸ πνευμά- των ἀκαθάρ- των ἐνοχλου- μένων, τῆς παρὰ σοῦ τοῦ θεοῦ ταχείας ἰάσεως καὶ σω- τηρίας αὐτῶν.	s. nr. 1	s. nr. 1	s. nr. 1

Beurteilung

1. Chrys ist am engsten verwandt mit gr Jak.

2. es fällt auf, daß die vier in Chrys unmittelbar aufeinander folgenden Glieder in der gr Jak sich in zwei voneinander getrennten Einheiten sich finden: πλεόντων ὁδοιπορούντων in der Einheit für diejenigen, welche sich nicht »zu Hause« befinden; νοσούντων καμνόντων αἰχμαλώτων in der Einheit »Bedrängte und Bedrückte«.

3. es fällt ferner auf, daß gr Jak für jede dieser beiden Einheiten einen passenden Abschluß durch eine besondere substantivische Wendung hat, während Chrys nur das σωτηρίας kennt.

Aus diesen Beobachtungen läßt sich der Schluß ziehen: die Fassung in Chrys bietet den Kern dieser Wendungen und dürfte die Urzelle für die Bildungen in gr Jak und by diak darstellen. Der Redaktor der gr Jak hat sich hier dem Drang nach Erweiterung weitgehendst geöffnet. — Der Redaktor der by Bas hat sich von den überlieferten Fassungen ziemlich frei gemacht und mit rhetorischem Schwung sich folgendermaßen ausgedrückt: τοῖς πλέουσι σύμπλευσον, τοῖς ὁδοιποροῦσι συνόδευσον. χηρῶν πρόστηθι, ὀρφανῶν ὑπεράσπισαι. αἰχμαλώτους ῥῦσαι, νοσοῦντας ἰάσαι.

Die Bitte für die καρποφοροῦντες
Gegenüberstellung verwandter Texte

Chrys	Bas	Jak, anaph	Jak, diak	byz, diak	ApKo diak
μνήσθητι κύριε τῶν καρποφορούντων καὶ καλλιεργούντων ἐν ταῖς ἀγίαις σου ἐκκλησίαις καὶ μεμνημένων τῶν πενήτων.	genau wie Chrys	μνήσθητι κύριε τῶν καρποφορησάντων ⁵⁰ καὶ καρποφορούντων ἐν ταῖς ἀγίαις σου τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαις καὶ μεμνημένων τῶν πενήτων	ὕπὲρ τῶν καρποφορούντων καὶ καλλιεργούντων ἐν ταῖς ἀγίαις τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαις καὶ μεμνημένων τῶν πενήτων,	ἔτι δεόμεθα ὑπὲρ τῶν καρποφορούντων καὶ καλλιεργούντων ἐν τῷ ἁγίῳ καὶ πανσέπτῳ ναῷ τούτῳ,	ὕπὲρ τῶν καρποφορούντων ἐν τῇ ἁγίᾳ ἐκκλησίᾳ καὶ ποιούντων τοῖς πενήσι τὰς ἐλεημοσύνας δεηθῶμεν.
om	om	om	χρηρῶν, καὶ ὀρφανῶν, ξένων καὶ ἐπιδοσμένων	om	om
om	om	καὶ τῶν ἐντελαμένων ἡμῖν τοῦ μνημονεύειν αὐτῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς.	καὶ ἐντελαμένων ἡμῖν ὥστε τοῦ μνημονεύειν αὐτῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς τοῦ κυρίου δεηθῶμεν.	om	om
om	om	om	om	κοπιώντων, ψαλλόντων καὶ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ τοῦ ἀπεκδεχομένου τὸ παρά σου μέγα καὶ πλούσιον ἔλεος.	om
καὶ ἐπὶ πάντας ἡμᾶς τὰ ἐλέη σου ἐξαπόστειλον ⁵¹ .	om	om	om	om	om

⁵⁰ Par. gr. 2509 om καρποφορησάντων und schiebt dafür καλλιεργούντων ein; also eine Angleichung an sonst übliche Fassungen.

⁵¹ Grotta ferrata Γ β III fügt hinter τὰ ἐλέη σου ἐξαπόστειλον sekundär hinzu: μνήσθητι κύριε καὶ πάντων τῶν ἐν πειρασμοῖς καὶ ἐν νόσοις καὶ ἐν κινδύνοις καὶ ἐν πάσαις κακώσεσι συνεχομένων Χριστιανῶν ἀδελφῶν ἡμῶν καὶ ἐλέησον αὐτοὺς ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλάνθρωπος; vgl. Goar, *Euchologion* (Venedig 1730) 88.

Beurteilung

1. Chrys stimmt im Wortlaut ausschließlich mit Bas überein. Beide stellen eine textliche Fassung dar, welche sich nach allen Seiten hin scharf absetzt:

a) gegenüber der diakonalen Fassung in ApKo: durch die Aufnahme des Gliedes *καὶ καλλιεργούντων*, durch die Mehrzahl *ἐκκλησίαις* gegenüber *ἐκκλησίᾳ*, durch die Fassung *μεμνημένων τῶν πενήτων* gegenüber *ποιούντων τοῖς πένησι τὰς ἐλεημοσύνας*.

b) gegenüber der Fassung im anaphorischen Fürbittgebet der gr Jak: durch die Glieder *καρποφορούντων καὶ καλλιεργούντων* gegenüber *καρποφορησάντων καὶ καρποφορούντων*. Darüber hinaus hat die gr Jak noch die Erweiterung: *καὶ τῶν ἐντεταλαμένων ἡμῖν τοῦ μνημονεύειν αὐτῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς*.

c) gegenüber der Fassung in der diakonalen Reihe der gr Jak: letztere bietet die Erweiterung: *χρηῶν καὶ ὀρφανῶν, ξένων καὶ ἐπιδοσμένων*.

d) gegenüber der Fassung in der diakonalen Reihe der by Liturgie: letztere bietet die Erweiterung: *κοπιώντων ψαλλόντων καὶ ὑπὲρ τοῦ λαοῦ τοῦ ἀπεκδεχομένου τὸ παρά σου μέγα καὶ πλούσιον ἔλεος*.

2. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Fassung in Chrys und Bas den Kern und die Urzelle darstellt für die Fassungen in gr Jak — sowohl im anaphorischen Fürbittgebet wie in der diakonalen Reihe — und für die Fassung in der diakonalen Reihe der by Liturgie.

3. Da der Redaktor der by Bas diese Bitte an die Bitte für die *prosphe-rontes* angeschlossen und beide Einheiten durch die angefügte Vergilt-Bitte zu einer höheren Einheit zusammengefügt hat, während Chrys weder die Bitte für die *prosphe-rontes* noch die Vergilt-Bitte kennt, darf man annehmen, daß Bas hier die spätere Entwicklung darstellt.

Der Lobspruch am Schluß

Chrys und by Bas stimmen restlos überein. Wenn auch die Betonung der Einmütigkeit und der Einhelligkeit des Lobes dem christlichen Hymnus von Anfang an vertraut ist⁵², so ist dennoch diese textliche Fassung in gerade dieser Gestalt sonst nirgends zu belegen.

Ein äußeres Kriterium zur Entscheidung der Frage der gegenseitigen Abhängigkeit steht nicht zur Verfügung. Ein inneres darf aber nicht mit Stillschweigen übergangen werden: die Betonung der Einmütigkeit des Lobes schließt sich ganz vortrefflich an die in by Bas unmittelbar voraufgehenden Bitten »mache uns zu Kindern des Lichtes und Kindern des Tages; schenke uns deinen Frieden und deine Liebe«. Umgekehrt bietet die Chrys gar keinen inneren Zusammenhang zwischen der letzten Bitte und dem Schlußlobspruch.

⁵² Vgl. den Abschnitt »Una voce dicentes« in Johannes Quasten, *Musik und Gesang in den Kulte[n] der heidnischen Antike und christlichen Frühzeit* = Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen 25 (Münster 1930) 91–102.

Außerdem: oben glaubten wir zu dem Schluß berechtigt zu sein, daß in der Urfassung des anaphorischen Fürbittgebetes der Chrys das Gedenken an die Toten das Ende gebildet habe. Aus dem heute noch vorhandenen Textbestand ist aber eine gedankliche Verbindung zu dem Schlußlobspruch noch schwerer herzustellen.

Endlich: auch sonst läßt sich im Bereich der Chrys und der by Bas eine Gleichschaltung in den Schlußlobsprüchen beobachten. Wir hoffen später einmal den Nachweis führen zu können, daß in diesen Fällen die by Bas der maßgebende Faktor war. So würde sich auch aus diesem Grunde die Auffassung nahe legen: hier liegt wieder ein Einfluß der by Bas auf Chrys vor.

Zusammenfassung der Untersuchungen

Als wichtigstes Ergebnis dürfen wir den Einblick in die Eigenart des anaphorischen Fürbittgebetes der Chrys buchen. Diese Eigenart zeigt sich zunächst in der geringen Zahl der Bitten. Darüber hinaus läßt sich eine Zweiheit von Schichten erkennen, die sich deutlich voneinander abheben. Die erste ist dadurch gekennzeichnet, daß sie die Einheiten mit *ἔτι προσφερόμεν σοι ταύτην τὴν λογικὴν λατρείαν* einleitet und die Personen, denen das Gedenken gilt, mit *ὑπέρ* einführt und mit derselben Wendung andere Personen anreihet. Die andere Schicht ist durch *μνήσθητι* bzw. *ἔτι παρακαλοῦμέν σε μνήσθητι* als Auftakt gekennzeichnet.

Die einzelnen Einheiten in der Chrys zeichnen sich im Verhältnis zu den textlichen Fassungen in den verwandten anaphorischen Fürbittgebeten durch eine auffallende Kürze aus. Manchmal ist diese Kürze sogar gleich der Urzelle, aus welcher sich die verschiedenen Fassungen entwickelt haben. Das alles offenbart einen ausgesprochen altertümlichen Charakter, so daß wir den Satz wagen dürfen: das anaphorische Fürbittgebet der by Chrys gehört sowohl hinsichtlich der geringen Zahl wie der textlichen Fassung seiner Glieder zu den ältesten Bildungen, die auf uns gekommen sind. Diese Eigenart paßt vortrefflich zu dem Charakter der Urfassung des eucharistischen Hochgebetes dieser Liturgie.

Dieses anaphorische Fürbittgebet der Chrys scheint in der Bitte für die Hierarchie und den niederen Klerus, in der Bitte für gewisse Stände und in der Bitte für den Kaiser die Keimzelle für die entsprechenden Fassungen in der by Bas abgegeben zu haben. Der Redaktor des anaphorischen Fürbittgebets der by Bas scheint also u. a. auch das Fürbittgebet der Chrys benutzt zu haben.

Die textliche Fassung der Bitte für die Toten paßt in ihrer Kürze durchaus nicht zu dem sonstigen Charakter des anaphorischen Fürbittgebetes der by Bas.

Auf einer späteren Stufe der Entwicklung übte indessen die by Bas einen Einfluß auf die Chrys aus. Dieser Einfluß erfolgte aber in verschiedenen Wellen.